

Neue Podzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle

Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Telephon Nr. 283.

Anzeigekosten: 2. Qualitative Doppelseite oder deren Raum 15 Mk., Ausland 20 Mk. 3. Mittels. 4. Interate im Text od. auf der ersten Seite (doppelt so breit) 80 Mk., Ausland 80 Mk. pro Raum der Doppelseite. Einzel. 70 Mk. pro Doppelseite. Bei Anzeigen, die sich nicht auf den Raum der Doppelseite beziehen, ist die Berechnung anders. In der ersten Spalte sind die Anzeigen am billigsten zu rechnen. In der zweiten Spalte sind die Anzeigen am teuersten zu rechnen. In der dritten Spalte sind die Anzeigen am billigsten zu rechnen. In der vierten Spalte sind die Anzeigen am teuersten zu rechnen. In der fünften Spalte sind die Anzeigen am billigsten zu rechnen. In der sechsten Spalte sind die Anzeigen am teuersten zu rechnen.

Nr. 98. Dienstag, den 12. April 1921. 21. Jahrgang.

Rechtfertigung!

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In Ihrer Zeitung Nr. 94 vom 8. April a. c. brachten Sie nach der hiesigen polnischen Zeitung „Praca“ eine Notiz, in welcher gesagt ist, daß die Polizei bei mir eine Revision vorgenommen und festgestellt habe, daß ich mich mit Börsenspekulation befasse, was die angeblich gefundenen „kompromittierenden Materialien und bedeutenden Mengen polnischer u. ausländischer Valuta“ bewiesen. Ich erkläre hiermit, daß die ganze Notiz in der „Praca“ erfunden und von Anfang bis Ende falsch ist. Seit vielen Jahren führe ich hier in der Petrikauerstr. 66 ein Geschäft mit Rohmaterialien und habe mit Valuta-Geschäften nie etwas zu tun gehabt.

Hochachtungsvoll
B. Bizberg.

Soda, den 9. April 1921.

Der Protestantismus in Polen vor der Konferenz in Upsala.

In Upsala fand vom 8. bis 6. März, einberufen und geleitet von dem Erzbischof von Schweden D. Söderblom, eine Konferenz nordischer und skandinavischer Kirchen statt, die von Vertretern aus Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Estland, Polen und einigen Amerikanern besucht war. Die unierte evangelische Kirche in Polen war durch General-Superintendent D. Bian und Konsistorialrat Rehring, die orthodoxe durch Konsistorialpräsident S. G. G. und General-Superintendent Julius Bursche, die reformierte durch General-Superintendent Semadeni und die Kirche A. und B. in Galizien durch Dr. B. B. vertreten. Die Konferenz beschäftigte sich hauptsächlich mit der Lage der protestantischen Kirchen in Polen, da diese als ein gemeinsames Interesse der ganzen protestantischen Welt angesehen wird. Hauptgegenstand war es das Verhältnis dieser Kirchen untereinander, das die Versammlung interessierte. Im Zusammenhang hiermit wurde die Frage der religiösen und kirchlichen Versorgung der sprachlichen Minderheiten ausführlich erörtert und es wurden folgende Resolutionen gefaßt: Die Konferenz spricht aus, daß die nachfolgenden Sätze die gemeinsame Auffassung der evangelischen Kirche ausdrücken:

- I. Die Aufgabe der Kirche, durch das Evangelium die Seelen zu Gott zu führen, stellt sie prinzipiell über die nationalen Gegensätze.
- II. Jede Nation hat das Recht, zu verlangen, daß ihren Angehörigen das Evangelium in ihrer Sprache verkündigt wird, auch in dem Falle, daß ihre Sprache die Landessprache nicht ist. Die Kirche muß, soweit als möglich, diesem Anspruch Rechnung tragen. In der seelsorgeologischen Tätigkeit müssen daher die Diener der Kirche mit jedem Mitglied der Gemeinde möglichst in dessen Muttersprache verkehren. Im öffentlichen Gottesdienst, wie auch im Unterricht muß diejenige Sprache zur Anwendung kommen, welche die Muttersprache der Majorität der Gemeinde ist.
- III. Jedoch soll für Gottesdienst wie auch für Unterricht in der Muttersprache der Minoritäten Sorge getragen werden.
- IV. Es ist erwünscht, daß die Diener der Kirche um des Evangeliums und seines Einflusses auf das Volksleben willen die notwendige Kenntnis der offiziellen Sprache des Landes, in welchem die ihnen anvertraute Gemeinde liegt, besitzen oder zu gewinnen suchen.
- V. In den Fällen, wo ein Gebiet von einem Staat in einen anderen mit einer anderen Sprache übergeht, soll in betreff der im Amt befindlichen Diener der Kirche von diesem Grundsatze Abstand genommen werden unter der Voraussetzung, daß die Kirche für die seelsorgeologische Bedienung der Minderheiten anderweitig sorgt.

Wichtiger war die Frage nach dem Zusammenhang der unierten evangelischen Kirche mit ihrer Mutterkirche in Preußen. Die Konferenz hatte hier keinen ganz leichten Stand, da die Meinungen über diesen Punkt sehr geteilt waren; während von seiten der unierten evangelischen Kirche mit allem Nachdruck die Aufrechterhaltung der Verbindung mit der Mutterkirche gefordert wurde, wurde ebenso energisch und mit unabwehrbarer Hartnäckigkeit von den Warschauer die Trennung verlangt. Die Konferenz zwang sich schließlich auf folgende Resolution:

Im Blick auf die jetzt für die ev.-lutherische Kirche in Polen geschaffene Lage spricht sich die Konferenz dahin aus, daß sie es für selbstverständlich hält, daß

1. das Recht voller geistiger Verbindung mit der Mutterkirche in Deutschland uneingeschränkt beibehalten wird, auch in weitmöglichstem Maße was den Nachwuchs (die Rekultivierung) der Pastoren angeht.
2. daß die finanziellen Rechte, die der Pastorenchaft und den Gemeinden an den Kirchen- und ähnlichen Institutionen der Mutterkirche zutreffen, festzuhalten bleiben, bis hinein eine neue Ordnung der

und P. Bötcke über Galizien berichtet hatte, zum Schluß an diese beiden Vertreter der evangelischen Kirche in Polen folgende Ansprache zu richten: Wo wir noch erwärmt und ergriffen sind von den Worten unserer Brüder aus Polen und Galizien, möchte ich dem Gedächtnis noch einige Worte zufügen.

Die Konferenz in Upsala hat vor Gottes Angesicht versucht, nach bester Einsicht und bestem Gewissen ihre schwere und delikate Aufgabe zu lösen als freie Versammlung evangelischer Brüder. Aber eine wichtige Sache bleibt noch, eine liebe Pflicht, die zugleich ein heiliges Recht ist.

Nicht nur die Mitglieder der Konferenz, sondern auch die weitesten Kreise unserer schwedischen Kirche wünschen, durch mich Ihnen, liebe Amtsbrüder und hochbetraute Diener der evangelischen Kirche in Polen und Galizien, einen innigen Gruß zu entbieten. Wir bitten Sie auch, ihn weiter zu geben an alle Brüder und Schwestern der Kirche und Gemeinde Christi in Ihrer Heimat, die ja zum größten Teil unsern eigenen evangelisch-lutherischen Glauben bekennen. Diesen Wunsch möchte ich fassen in die Worte des Apostels 2. Petrus 1, 2: Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, unseres Herrn.

Die Leiden und Jammer dieses Krieges und des Friedens haben uns mehr mit heimgefügten Ländern und Völkern zusammengeführt. Denke ich dabei an die Beweise der Liebe, die deutschen Glaubensgenossen und andern Brüdern deutscher Zunge zuteil geworden sind, so empfinden wir tief, wie unanschätzbar die Dankeschuld ist, in der wir zum Volke Martin Luthers und zu den wunderbaren Schöpfungen des deutschen Geistes in allen Zeiten stehen — nicht zu reden von dem geistlichen Gewinn, den jede anständige Liebe stets für sich selbst erntet.

Die evangelische Kirche Polens und Galiziens leidet unter besonderen Schwierigkeiten und Nöten. Ich habe es selber geahnt und in diesen Tagen es stärker als je empfunden: wir können es kaum ahnen, wie unsere Glaubensbrüder in jenen Gegenden es gegenwärtig haben und welche Empfindungen ihr Herz bewegen. Wir in unserem Lande, das nie Kriegesgeschehen getrieben ist, das nie von der einen oder anderen Seite erobert worden ist, die wir alle eine Sprache reden und verstehen, wir, die wir in unserem freien Land einheilig als die meisten anderen zum selben evangelischen Glauben erzogen werden — wir können uns wirklich nicht in die Lage und Gefühl unserer Glaubensbrüder hinein versetzen. Aber gegenseitige Besuche und jetzt vor allen Dingen der feisliche Eindruck ihrer stillen und tiefen Frömmigkeit legen uns ihre Sache mit heiligem Ernst auf Herz.

Grüßen Sie Ihre Gemeinden und sagen Sie ihnen, daß Sie keine Freunde hier im Norden haben. Mit lebendigem und wahrhaftem Interesse werden wir allen Ihren Angelegenheiten folgen, wie denn auch die ganze evangelische Christenheit Polens uns näher als früher gekommen ist durch diese Konferenz und die Nöte, in denen sie stehen.

Die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi unseres Herrn verleiht uns trotz allem dem Erbarmen unseres Gottes und schenkt unsern Herzen den Frieden, der höher ist als alle Vernunft.

Er, der am Kreuz die Scheidewand zwischen Juden und Griechen niedergehauen hat, er vermag alle Scheidewände, die seine Jünger trennen, niederzulegen, besonders wenn es sich handelt um Brüder, die in Leben und Tod denselben evangelischen Glauben bekennen.

Je tiefer wir eindringen in die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, um je größer Christus in uns wirkt, je kleiner unser Eigenes und unser Ich wird, desto näher kommen wir einander.

Aber keine Scheidewand steht zwischen uns und Euch. Laßt uns beten für einander. Denn wo Gebet ist, da wird ernste Arbeit geleistet.

Der Herr helfe Ihnen, es stärke und tröste Sie. Er vereine uns alle in der Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, unseres Herrn.

D laßt uns gegenseitig die Hände reichen, das Heimmatties singen und untereinander uns gegenseitig helfen auf dem kurzen Heimwege zum vollkommenen Reich der Gnade und des Friedens!

Das wolle Gott am Jesu Christi willen!

Die Konferenz und ihre Stellungnahme zu den kirchlichen Fragen der Gegenwart darf als willkommene Bundesgenossin für die Bemühungen unserer Kirche um ihre Selbstständigkeit und die Wahrung ihrer Rechte angesehen werden.

(Wromb, Rundschan).

Die neue Zollordnung im Rheinlande.

Thun, 10. April. (Pat.) Die neue Zollordnung für das Rheinland, die von der inter-alleierten Kommission und der Londoner Konferenz festgesetzt wurde, mußte die Vertreter der deutschen Handelsflotte am Rhein, sowie die Beschlagnahme des in den holländischen Handelshäfen befindlichen Transport-Inventars der deutschen Gesellschaften durch Frankreich.

Aus dem rheinischen Okkupationsgebiet
Berlin, 11. April. (Pat.) Aus Düsseldorf wird gemeldet, daß die belgischen Truppen am Sonntag endgültig die Verwaltung der Eisenbahnlinie Oberhausen-Weisel übernommen haben.

Belgische Pressstimmen über Briands Rede.

Paris, 10. April. (Pat.) Havaas. Die Rede Briands im französischen Senat besprechend, schreibt Roland Marce im belgischen Blatte „Independence“, daß die klaren und gleichzeitig deutlichen Worte Briands nicht nur im Namen Frankreichs, sondern auch im Namen der verbündeten Mächte ausgesprochen wurden. Am 1. Mai sollen die Deutschen ihren Verpflichtungen nachkommen. In diesem Sinne spricht sich die ganze belgische Presse aus.

Kaiserin Augusta Viktoria †.

Berlin, 11. April. (Pat.) Wolffs Büro meldet, daß heute um 6 Uhr morgens die ehemalige deutsche Kaiserin in Doorn gestorben ist.
Paris, 11. April. (Pat.) Havaas. Die frühere deutsche Kaiserin ist heute früh in Doorn verstorben.

Zum russisch-polnischen Friedensschluß.

Warschau, 11. April. (Pat.) Das Außenministerium gibt bekannt, daß der sich aus 38 Personen zusammensetzende Bestand der russischen Delegation für die gemischte Repatriationskommission in Warschau von der polnischen Regierung approbiert worden ist. Vorsitzender der russischen Delegation ist Herr G. Ignatow. An dem Tage an welchem die polnische Delegation Warschau verläßt, wird auch die russische Delegation aus Moskau abreisen. Die Abreise der polnischen Delegation ist für das Ende dieser Woche vorgesehen. Den Tag der Ankunft der russischen Delegation und den Beginn der Verhandlungen der gemischten Kommission für Fragen der Heimführung von im Auslande lebenden Staatsbürgern wird das Außenministerium besonders bekanntgegeben.

Ein mißglückter Anschlag der Weißgardisten auf Wladiwostok.

Moskau, 11. April. (Pat.) Aus Tschita werden Einzelheiten über einen Anschlag der Weißgardisten in Wladiwostok gemeldet. In der Nacht zum 31. März nahmen bewaffnete Personen das Gebäude des Verteidigungsamtes und den Hafen in Besitz. Am folgenden Tage wurden die republikanischen Truppen Herren der Lage. Die Aufständischen gingen nach Japan über. Die Waffensollen den Aufständischen von den Japanern geliesert worden sein.

Ein „bäuerliches“ Rußland.

Prag, 11. April. (Pat.) Hier ist der Diktator der Sowjetensoldaten Komonoffow eingetroffen. Wie „Biezer“ berichtet, hat er erklärt, daß augenblicklich auf dem Lande, nicht in der Stadt, ein neues Rußland geboren werde, das ein bäuerliches Rußland sein würde. Von den Arbeitern sagte er, daß sie 12 Stunden am Tage, ja selbst ohne Sonntagsruhe, arbeiten.

Der griechisch-türkische Krieg.

Athen, 10. April. (Pat.) Das Kommandat des griechischen Stabes vom 6. April meldet, daß an der Front Ruhe herrsche. Man hört nur von Zeit zu Zeit in der Nähe von Asium und Kara-Hisar Kanonenschüsse.
Paris, 10. April. (Pat.) Radio. Die griechischen Blätter bemühen sich, die Schwäche der Griechen der menschlichen Politik der verbündeten Mächte zuzuschreiben, die Griechenland in seiner schweren Lage eigenen Kräften überlassen hat. „Havas“ antwortet, daß diese Vorwürfe vollständig unbegründet seien; die Schuld müßte man eigentlich den griechischen Faktoren zuschreiben, die Schwankung und Mangel an Beschlußfähigkeit an den Tag legen.
Athen, 10. April. (Pat.) Die Griechen erlitten in Kleinasien eine vollständige Niederlage. Sie verloren 600 Mann an Toten und 3400 am Verwundeten. Ferner sind 2 Kapitäne der spanischen Legion gefallen und 6 Soldaten dieser Legion wurden schwer verwundet.

Kunstnachrichten.

Geistliches Konzert in der Kapliten-Kirche. Wenn wir in diesen Spalten bereits mehrmals Gelegenheit hatten, die in der Kapliten-Kirche veranstalteten Musikgottesdienste hervorzuheben und deren erbauliche Wirkung auf unsere Seele und Gemüt zu betonen, so gereichte es uns zu besonderer Genugtuung, diese Tatsache auch nach dem letzten am Sonntag absolvierten geistlichen Konzert noch mehr bekräftigen zu können. Es war geradezu ein musikalischer Hochgenuss, die für diesmal besonders anerkennenswerte Reihenfolge der dargebotenen Gesänge zu hören, welche wirkliche Perlen der Kirchenmusik enthielt, wie die 'Motette' von Hauptmann, 'Gott mit uns' von Stein, die so trefflich, namentlich in den leisen Stellen, ausgeführt wurden. Besonders lobenswert hat sich der Chor im zweiten Liede bewährt, dessen feine Nuancierung der Akkorde so recht andachtsvoll und erhebend auf die zahlreich anwesenden Zuhörer gewirkt hat. Es würde uns zu weit führen, wollten wir über alle Schönheiten der zu Gehör gebrachten geistlichen Lieder und auslassen, wie möchten wir auch den erst in diesem schönen Psalm 8 vor Schnabel erwähnen und dem mächtigen, brausenden Psalm 150 von Lewandowski hervorheben, der jubelnd und dröhnend das interessante Programm beschloß. Lob und Dank sei an dieser Stelle dem kunstflüchtigen Dirigenten, Herrn Horat aufgedrückt, sowie unsere volle Anerkennung dem wackeren Chor gezollt, der mit schlichten Stimmen wirklich hervorragendes geleistet hat. Nicht unerwähnt möchten wir auch die treffliche Ausführung des Gemeindepredigers lassen, der das Konzert einleitete und dessen Ausführungen so stimmungsvoll waren. Ehre sei Gott und Preis denjenigen, die ihn so herrlich preisen.

Polnisches Theater. Heute abend wird das Drama 'Delady' (Die Kosenfeier) von A. Mickiewicz aufgeführt.

Schach.

Stand des Schach-Turniers nach der 8. Runde im Lodzer Schachklub. Hirschbein 8, K 2, Koffner 1 1/2 und 1 Hängepartie, Winawer 1 1/2, Szejtowski 1 1/2, N 1 und 1 Hängepartie, Rosenblatt 1, Mondli 1, Pruszykowski 1, Kosiński 1, Engelmann 1/2.

Aus der Provinz.

Baterz. Für die Wohltätigkeitskassen der hiesigen evang. Gemeinde spendeten in den ersten drei Monaten I. J. für das Greisenheim: Die 'Deutsche Selbsthilfe' 500 Mk., Herr Wihl. Kase 328 Mk., Fr. Pauline Druse 100 Mk., Herr und Frau Hns. Hoffmann aus Lodz anl. des Todestages des verst. Herrn Adolf Hoffmann 500 Mk., Fr. Auguste Schloffer 20 Mk., Fr. Alma Seiler 200 Mk., Fr. Juliana Kähler aus Kozl 100 Mk., einige Landwirte aus Babieniec durch Herrn August Swiderel 150 Mk., Fr. Alwine Reagenziska 100 Mk. für das Greisenheim: Herr und Frau M. Otto 500 Mk., Herr und Frau Reinhold Maier 200 Mk., die 'Deutsche Selbsthilfe' 500 Mk., Fr. Luise Gänther aus Adelnauwel 50 Mk., Fr. E. Vredschneider 200 Mk., Herr und Frau Gustav Guttsche 200 Mk., die Arbeiter der Firma 'Herzenberg und Halberstadt' aus Lodz 250 Mk., Fr. Pauline Druse 100 Mk., Herr und Frau Ad. Hoffmann aus Lodz anl. des Todestages des verstorb. Herrn Adolf Hoffmann 500 Mk., Herr Ferdinand Brand 50 Mk., Herr August Maier 215 Mk., Fr. Juliana Kähler aus Kozl 100 Mk., einige Landwirte aus Babieniec durch Herrn Gotst. Lange 100 Mk. für Armer: H. N. 10 Mk., Herr Waldemar Hoch 50 Mk., Herr Karl Th. Wuhle 700 Mk. Den oben erwähnten Spendern dankt im Namen der bedachten Institutionen, Pastor A. Halgman.

Konstantynow. Der hiesige Singsangverein veranstaltete am Sonntag im Lokale des Gesangsvereins einen Teabend, der durch das Lied 'Wie lieblich ist's hienieden' und ein Gebet sowie eine Ansprache des Herrn Pastors, der die Mitglieder zum Wachen in Christo ermahnte, eingeleitet wurde. Zwei Mitglieder, Fel. Dämmel und Fel. Braun, die dem Singsangverein bereits 10 Jahre angehören, wurden dabei Andenken überreicht. Darauf wurde das Lied 'Wir reichen uns zum Vande die treue Bruderhand' gesungen, worauf Herr Pastor Schmidt einen mit Humor gewürzten Vortrag hielt, in dem er schilderte, wie der Tee zum Volksgetränk wurde. Es folgten Darbietungen des beim Singsangverein unter der Leitung des hiesigen Küsters Herrn J. Lindner stehenden Streichchors sowie Gedichte und die Vorträge 'Paul Bernhards Abschied vom Vaterlande' und 'Propst Bernhards Brautwerbung', ein Gespräch von 4 Personen aus Enters Zeit, wobei besonders die Vortragsweise von Fel. Ruth Wöhre, Tochter des infolge schwerer Erkrankung leider am Gehörnen verhin-

derien hiesigen Kantors, gestiftet. Ein Mitglied hielt darauf eine von dem Anwesenden beifällig aufgenommene Ansprache, in der er die Mitglieder des Singsangvereins aufforderte, den Eltern des Vereins, die stets das Beste der Gemeinde im Auge haben, Vertrauen entgegenzubringen. Begleitet stimmten auch alle in das zu Ehren des gestählten Seeförers und dessen unermüdeten Frau Gemahlin angebrachte Hoch ein. Mit einem Dankwort an alle, die zum Gelingen des so schön verlaufenen Abends beigetragen hatten, einem Gebet und dem Gesang der 'Gnade' ging man, als die Uhr bereits Mitternacht anstündigte, auseinander.

Aus Warschau.

Besuch ausländischer Studenten. Am Sonnabend trafen auf Einladung der Warschauer Akademie ausländische Studenten in Warschau ein, und zwar 6 französische, 4 belgische (darunter eine Studentin) ein Rumäne, ein Luxemburger und ein Engländer. Die Gäste bejucheten vormittags die Stadt und wohnten abends einer Vorstellung im Großen Theater bei. Nach der Vorstellung fand im Bristolhotel ein Diner statt.

Geheime Fleischwarenhandlungen. Es bestehen geheime Brauntweibrennereien, geheime Sacharinfabriken, geheime Nacht-Restaurants und verschiedene andere gewinnbringende Unternehmungen. Infolge der neuen Verordnung des Bergbauamts über die Einschränkung des Lebensmittelverbrauchs, die auch den Verkauf von Fleischwaren verbietet, sind letztere zahlreiche geheime Fleischwarenhandlungen entstanden, in denen man verschiedene Fleischwaren kaufen kann, und zwar täglich, auch an den sogenannten fleischlosen Tagen, d. h. am Mittwoch und Freitag. Die Besitzer der geheimen Fleischwarenhandlungen erkennen selbstverständlich keine Höchstpreise an, sondern verlangen für ihre Waren sehr hohe Preise. Das sind die Folgen der Einschränkung des Lebensmittelverbrauchs.

Telegramme.

Frankreich und die Tschechoslowaki gegen Deutschland.

Prag, 11. April. (Pat.) 'Tribuna' berichtet, daß Marschall Koch in nächster Zeit in Prag eintreffen werde, um französische Auszeichnungen zu verteilen. Bei der Gelegenheit soll er sich bei der tschechoslowakischen Regierung über die Verteilung der tschechoslowakischen Medaillen äußern.

Die tschechoslowakische Regierung an den Maßnahmen gegen Deutschland sowie über die Frage etwaiger militärischer Operationen informieren.

Das Finale der kommunistischen Unruhen.

Berlin, 11. April. (Pat.) Offiziellen Berechnungen zufolge betragen die durch die kommunistischen Unruhen angerichteten Schäden über 9 Milliarden Mark.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 11. April (Pat.) gezahlt.

Table with 2 columns: Anl. d. St. Warschau 1015/16, Anl. d. St. Warsch. 1917 für Mk. 100, Pfandbr. d. Bodenred.-Ges., Anl. d. St. Warschau, Pfandbriefe der Stadt Lodz.

Table with 3 columns: Zarenrubel à 100, Zarenrubel à 500, Duma Rubel à 250, Duma Rubel à 1000, Ver.-St.-Dollars, Franz. Franks, Schweizerische Franks, Pfund Sterling, Deutsche Mark, Tschecho-Slowakische Kronen.

Table with 3 columns: Handelsbank in Warsch., Westbank, Kreditbank in Warsch., Diskontobank in Warsch., Lodzer Kaufmannsbank, Kleinpoln. Bank in Krakau, Ostrowiecker Gesellschaft, Borkowski, Firley, Jablkowski, Lilpop, Rudzki, Ges. der Zuckerfabriken, Starchowice für 500 Mk., Zawiercie, Zyrardow, Schiffsahrts-Ges. I-III.

Berein deutschsprechender Katholiken, Lodz. Mittwoch, 13. d. M., abends 7/8 Uhr findet in der Aula des Deutschen Gymnasiums die diesmonatliche Dolmetscherversammlung verbunden mit Vortrag, musikalischen und deklamatorischen Vorträgen statt, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden. Der Vorstand.

Advertisement for Johann Gottfried Heinz, featuring a portrait and text about his death and funeral. Includes contact information for 'Drzewo', 'Sommer-Wohnung', 'Expedit', 'Junger Mann', 'Saal-u. Futtererbsen', 'Kessel-Schlacke', 'Färberei, Appretur oder Weberei', and 'Langjähriger Filialeleiter'.

Large advertisement for 'Wohltätigkeits-Jahrmarkt' (Charity Year Market) for the Greisenheim des Christl. Wohltätigkeits-Vereins. Includes details about the date (April 16), time (8 PM), location (Konstantiner-Strasse 4), and a list of activities like 'Humoristisch gehaltenes Programm', 'Verlosung von Millionenwas', and 'Tanz'. Features an illustration of a man and a woman walking.

Kirchensingenverein der Trinitatisgemeinde.

Sonntag, den 17. April 1. J., 7 Uhr abends, im Vereinslokale, Konstantinerstraße Nr. 4:



Große Luther-Worms-Feier

zu Gunsten des evangelischen Waisenhauses. Im Programm: Dem Gedächtnis gewidmete Vorträge von Fr. E. Goepfert (Messiasopern), Dr. G. Schicht (Luther), Prof. Dr. G. J. L. (Cello), Chorleitung etc. Da es sich um eine gedenkende Würdigung der Schöpfungen unseres großen Reformators Dr. Martin Luther handelt, sind alle Gönner und Freunde herzlich eingeladen.



heute und folgende Tage.

Der Film der Saison!

„Der weiße Pfau“

Die Tragödie einer Tänzerin in 6 Akten.

Leben und Liebe einer Frau, die von der Günst des Schicksals aus den Niederungen einer trostlosen Klippe emporgetragen wird zu Glanz und Glück und Reichtum, um zuletzt dahingerafft zu werden im Rasen entfesselter Leidenschaft — ein wehmütig-wildes Lied!

Ein größeres Bank-Institut in Bydgoszcz sucht sofort einen

zuverlässigen Kassierer

beider Landes Sprachen mächtig, bei hohem Gehalt und Vorteile. In Zukunft steht die Erteilung der Prokura bevor.

Offerten unter Einbindung der Bedingungen und Zeugnisabschriften an Büro Ogłoszeń „P A R“ in Bydgoszcz, ul. Dworcowa 18 unter „Nr. B. 1131.“

Kreme „Mukuna“

1) es die Haut nicht reizen macht — da es bakterienfrei ist
2) es nicht am Abend kleben — da es keinen Klebstoff enthält.
3) es vollständig von der Haut aufgewaschen wird — da es nur Wasser enthält.
4) es einen angenehmen Geruch besitzt.
Erzeugnisse der Apotheke J. Wroczy, Warszawa, Furmankal 10. Heberall erhältlich.
Zerw. 5/5 20 roku D. U. Z. O. Ł. za Nr. 31

OELE

Maschinen-Oele } Zylinder-Oele
Spindel-Oele } Motor-Oele
Gas-Oele } Benzin
mit eigener Abteilung von 1 Pad ab

CH. L. BERGER, Nowomiejska 11 im Hofe rechts.

Ważne dla Tow. Handlowych lub Przemysłowych!
Dom duży mieszkalny i dochodowy w najlepszym punkcie śródmieścia do sprzedania. Możliwość oddać od lipca przeszło 20 dużych pokojów frontowych do dyspozycji. Oferty w „Nieu L. Ztg.“ sub: „Dom dochodowy“.

Heilanstalt für Zahn- und Mundkrankheiten
145 v. Zahnarzt H. PRUSS 145
Petrikauer-Strasse
Plombieren schadhafter und Einsetzen künstlicher Zähne
Preise laut Taxe.

Junger Mann
für leichte Kontorarbeiten, mit der deutschen und polnischen Correspondenz vertraut, der sich event. als Verkäufer eignen würde, wird von einer Druckerei gesucht. Off. u. „F. W.“ an die Exp. d. Bl.

2 neue ungebrauchte Selfaktoren
(Hartmann) à 480 Spindel zu verkaufen. Zu erfragen in die Exp. ds. Blattes.

Zu verkaufen:
3 sehr Strehgarnspinnerei,
1,25 Mtr. Der Firma „JESSEPH'S ER-
BAY“ Hadwanska-Strasse Nr. 18. 1568

Nachdruck verboten.

Treibriemen aus Leder,
Riemenschmüre feine,
Einkauf ein jeder
in Billigkeit alleine.
Salata, Kameelhaare,
Rundschnüre wie Draht,
immer haltbar auf Jahre
Engl. Hanfschläuche, Oelapparat,
Manilla- u. Schlägriemen Marke v. Weiß
Es werde niemand hinaus sein Geld
Nur wer bei uns kauft, ist gut gestellt.

S. & M. Baharier
Lodz, Petrikauer Str. 25
im Hofe.

Ein großer Vorkauf
PICKERS
neu, aus dem Jahre 1918 bedeutend unter Marktpreis in kleinen Vorkauf oder im ganzen bei Fr. Schreiber, Petrikauerstr. 25 zu verkaufen.

Junger Mann
der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, zur Forderung der Lohnabrechnungsbücher, des Ein- und unter Einbezug „W. S.“ in der Exp. ds. Blattes nachzugehen.
Vertrau von Alois Zwilling und Alexander Wille.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
Nawrot - Strasse Nr. 7.
Empfang u. 10-12 und 5-7
Zerw. 20 D. U. Z. O. Ł. za Nr. 4

Haut- u. venenliche Krankheiten
Dr. S. Lewkowitz
Konstantinerstr. Nr. 12
Von 9-11 und 6-8 Uhr
Damen von 5-8
Zerw. 20 D. U. Z. O. Ł. za Nr. 24

Dr. M. Skłodowska Felauer
Choroby kobiece i akuszzeria od 3-5 1/2 Rozwadowska Nr. 1. 1314

Kaufe

Waise, Karatel und Stoffe-Gewebe, Garderoben, Wäsche, Teppiche, Möbel, u. Kleinmöbeln, siehe die höchsten Preise, Chrzanowice, Wulczka-Strasse 43, Nr. 6. 1067

Gemüse- und Blumen Samen
Obst- und Bierbaumzweige sowie Vögel: Petrikauer 226, A. Kolczakowski.

Manufakturgeschäft
Roman Arbus
Bielacki - Strasse 1.
im Hofen des Hofstadtkirchhofes
u. A. G.
Einsatzhofen
Neubau z. Sommerkochen
in Brauereien u. Gasthäusern für Bier und Brauerei in allerhöchster Qualität. Maßige Preise gute Verbindung.

Zu verkaufen:
2 Hirtmaschinerie
1 Spannrahmen mit Gummirollen
1 Stumpfplaster mit Vortreiber
1 Mumpfenplaster
2 Weidnähe 66 n 72
Stweroma 14. 1568

Kaufe!
verschiedene alte Möbel, Teppiche, verschiedene Wäsche, Waise, Garderoben, etc. siehe die höchsten Preise, Chrzanowice, Wulczka-Strasse 43, Nr. 6. 1067

Junger Mann
in mittleren Jahren, der Landwirtschaft in Wort und Schrift mächtig, als Expedient, Manufaktur, Lagerist, oder Portier. Off. unter „F. W.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten. 1567

CHŁOWIEKA
na wies, które są na ogrodnictwo, Zgłaszają się ul. Piotrkowska Nr. 101 od 11-12 do 1-2 u T. Wagnera.

Pierwsza Krajowa Wytwórnia Oporników
S. KLEIMAN
Warszawa, Leszna 37, (dom własny) tel. 134-25.
Polecą rozruszniki i regulatory do motorów i dynamomaszyn prądu stałego i zmiennego w wykonaniu pierwszorzędny.
Przewijanie i naprawa motorów i dynamomaszyn!

KOKS

Zarząd Gazowni Miejskich w Łodzi zawiadamia właścicieli wszystkich kuchen, kotłarni, pralni, stolarski, kapeluszników, zakładów bronzowniczych, blacharni i t. p. przedsiębiorstw, zarejestrowanych za pośrednictwem kooperatywy, towarzystw rolniczych, resurs rzemieślniczych i t. p. Instytucji ds Ministerstwa Przemysłu i Handlu, że mogą nabywać bezpośrednio w Gazowni, ul. Targowa 18, za przedstawieniem patentu na rok 1921. koks w ilości przyznanej przez Ministerstwo Przemysłu i Handlu, Wydział Drobnej Przemysłu. Cena 1 hektolitra koksu 350 marek loco Gazownia. 451

PETER RUGER Lodz, str. 39.
Erste Mechanische Moden-Sifaglerei mit Kraftantrieb



Übernimmt sämtliche aus Fachschlag, Holzarbeiten für den Mechanischen Maschinenbau, Umbauarbeiten von Wälzengeräten aus getheiltem Eisenholz auch Hande. Hohe Klänge auf Lager sowie neue Hebel-Beilage eigener Fabrication in verschiedner Nummern mit Stiften, ohne Stiften aus gut präpariertem Holz.

Schlosser - Meister

mit 26 jäh. Praxis, Spezialist in Weidstuhlbau, habe reiche Erfahrung mit Dampfmaschinen, Lokomotiven, Kesselanlagen, allerart Pumpen, Transmissionsen, sowie Elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung in Gleich- und Wechselstrom-Anlagen sowie in Spinnerei, Färberei, Appretur, Maschinen gut bewandert. Zeugnisse und prima Referenzen, sucht Stellung zum sofortigen Antritt. Offer. unter „A. G. 1000“ an die Exp. ds. Blattes erbeten. 1475

Junger Mann

27 Jahre alt, der Landwirtschaft in Wort und Schrift mächtig, als Expedient oder letzter Comp. tolar arbeit Rantzen kann gelehrt werden. Off. zu richten an J. S. Sauer, Orla 23.

Ein Kolonial-Laden

an verkaufen, Adr. zu erfahren in d. Exp. ds. Bl.
Eine herrschaftliche Sommerwohnung bestehend aus 2 großen Zimmern mit Veranda und Küche in Huta Babianka, 5 Minuten von der Bahnstation, ist zu vermieten. Näheres an erfahrenen Koch, Wulczkastr. 212, beim Wirt.

Speiedampfpumpe
mit Metallfolien sowie verschiedene Kupferrohre, 5, 4, 3, 2", alles neu, zu verkaufen. Pomorska (Grednia) 47, d. Jaimski.
Anstellung hat

Junger Mann
in mittleren Jahren, der Landwirtschaft in Wort und Schrift mächtig, als Expedient, Manufaktur, Lagerist, oder Portier. Off. unter „F. W.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten. 1567

Infolge Liquidation
50% Rabatt für Zigarren.
„TABACOS“
Petrikauer 58.
Neue Einrichtung zu verkaufen.

Ein tüchtiger **Weber**
welcher sich als Meister ausbilden will, kann sich melden. Zu erfragen in der Red. ds. Bl. 11440

Ein Kontorist
mit guter Schulbildung, der polnischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für das Kontor einer kleinen Aktien-Gesellschaft gesucht. Gehalt 4000 bis 5000, unter „H. G. B.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. 11422

Ein Kontorist
mit guter Schulbildung, der polnischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für das Kontor einer kleinen Aktien-Gesellschaft gesucht. Gehalt 4000 bis 5000, unter „H. G. B.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. 11422

Verantwortungsvoll: „Neue Lodger Zeitung“